

Wir sind alle Gotteskinder – in Seiner Schöpfung

Wort-Gottes-Feier

Material: Tücher in allen Farben (Legematerial), Kerze, Bibel, kleine Kärtchen, Stifte

Vorbereitung: nach Möglichkeit Stuhlkreis in der Kirche/ Kapelle (oder Meditationsraum der Schule). Tücher in allen Farben in einen Kreis legen. In die Mitte eine Kerze stellen. Aufgeschlagene Bibel neben die Kerze legen.

Eröffnung/ Einleitung:

Gemeinsames Kreuzzeichen zur Eröffnung: *Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Einleitung: *Wir haben uns auf den Weg gemacht zur Kirche. Auf dem Weg hierhin ist uns schon viel begegnet. Was haben wir wahrgenommen? Was haben wir gesehen, was haben wir gehört? Was ist uns aufgefallen?*

(Kinder nennen lassen: Vogelgesang, Kinderstimmen, grüner werdende Pflanzen, Regen, Wind, leise und laute Geräusche u.ä.)

Weil wir alle Gotteskinder sind, singen wir unser erstes Lied:

Lied: *Wir sind alle Gotteskinder*

Bußgedanke/ Kyrie

“Wir sind alle Gotteskinder, Gottes Segen trägt uns weiter, seine Liebe wirkt in uns”, so haben wir im Lied gesungen. Kann man uns wirklich immer anmerken, dass wir Gotteskinder sind? Wir wollen in Stille einmal darüber nachdenken und Gott um Vergebung bitten:

1. *Wir sind alle Gotteskinder: Gehen wir wirklich mit offenen Augen und Ohren durch die Welt?
- Herr, erbarme dich!*
2. *Wir sind alle Gotteskinder: Achten wir wirklich auch auf die kleinen und die leisen Dinge um uns herum?
- Christus, erbarme dich!*
3. *Wir sind alle Gotteskinder: Geben wir die Liebe Gottes auch an andere Menschen und auch an die Tiere weiter?
- Herr, erbarme dich!*

Gebet

Guter Gott! Wir alle sind Gotteskinder und sind von dir gesegnet. Weil du uns liebst, schenkst Du uns das, was wir zum Leben brauchen. Tiere und Pflanzen und andere Menschen umgeben uns. Du möchtest, dass wir mit wachen Augen und offenen Ohren durch unsere Welt gehen. Hilf uns als Gotteskinder zu leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen

Katechese:

Heute will ich mit euch über ein besonderes Gotteskind sprechen: den Heiligen Franz von Assisi. Wer weiß denn etwas über dieses Gotteskind?

(Kinder nennen lassen und ergänzen.)

Franziskus lebte im 12. Jahrhundert als Kind reicher Eltern in einer kleinen Stadt in Italien. Als junger Mann hörte er, wie Gott zu ihm sprach und ihn aufforderte, Jesu Botschaft zu leben. Er ließ allen Reichtum zurück und lebte als armer Mann in der Nähe der Stadt, baute verfallene Kapellen auf und lebte ganz bewusst arm in der Natur. Immer dankte er Gott für sein Leben und für das, was Gott ihm trotz Armut zum Leben schenkte. Er dankte für die Pflanzen und die Tiere. Er dankte für die Sonne und den Mond, Feuer und Wasser und Land. Er dankte für die Schöpfung. Er fühlte sich trotz seiner Armut von Gott reich beschenkt. Weil er dabei so froh und sicher war, begeisterte er immer mehr Menschen für die Frohe Botschaft.

*Der Heilige Franziskus hat uns ein besonderes Gebet hinterlassen: den **Sonnengesang**. Hieraus hören wir ein paar Auszüge (die jeweiligen Abschnitte mit großer Schrift auf Plakate schreiben):*

**Sei gelobt mein Herr,
mit all deinen Kreaturen.
Sei gelobt mein Herr,
für Bruder Mond und die Sterne.
Sei gelobt mein Herr, für Bruder Wind.
Sei gelobt mein Herr,
für die Schwester Quelle.
Sei gelobt mein Herr, für Bruder Feuer.
Sei gelobt mein Herr,
durch unsere Schwester, die Mutter Erde.
Sei gelobt mein Herr,
für unseren Bruder Tod, den herben.
Lobet und preiset meinen Herrn
voll Dankbarkeit.**

(Den Sonnengesang zweimal langsam vorlesen. Dann mit den Kindern anhand der Leitfragen ins Gespräch kommen und mit Kindern erarbeiten, warum Franziskus die Natur als Schöpfung Gottes wahrgenommen hat – anhand der einzelnen Farben Beispiele aus der Natur/Schöpfung sammeln. Der Gottesdienstleiter schreibt das Genannte auf Kärtchen oder Kinder schreiben selber. Die Kärtchen dann von den Kindern auf die entsprechenden Tücher legen lassen. Verdeutlicht werden soll: Franziskus weiß sich als Gotteskind von Gott geliebt. So ist er fähig die Dinge um ihn herum auch als von Gott geschenkt wahrzunehmen und Gott hierfür zu danken und zu loben.)

- **Woran erkennt Franziskus, dass er ein Gotteskind ist?**
- **Was nimmt Franziskus in der Natur und in der Welt um ihn herum wahr?**
- **Wieso lobt er Gott für den Bruder Mond und sogar für den Bruder Tod?**

Lesung:

Wir hören jetzt ein Loblied aus der Bibel. Der Psalm 104 singt von der Natur und all dem, was es in der Welt gibt.

Er ist ein Loblied auf Gott und seine Schöpfung.

(Hierfür können die Kärtchen aus dem Impuls zu Psalm 104 (siehe S. 18) Verwendung finden, die als ausgeschnittene Textstellen, um die Tücher herum gelegt werden und nach dem Hören, von den Kindern „passend“ zu den Naturbeispielen auf die Tücher gelegt werden).

Lied:

Er hält die ganze Welt in seiner Hand (Lied mit Gebärden)

Er hält die ganze Welt in seiner Hand
mit Händen Kreis in der Luft formen
für die Erdkugel

Er hält die Berge und die Täler
Berge: Arme V-förmig nach oben
Täler: Arme V-förmig nach unten

Er hält die Vögel und die Fische
Vögel: Arme als Flügel bewegen,
Fische: Hände nach vorne zusammen
mit ‚Fischschwimmbewegung‘

Er hält die Blumen und die Bäume
Blumen: mit Händen Kelch formen,
Bäume: Arme als Äste ausstrecken

Er hält den Blitz und den Donner
Blitz: mit Finger in Luft zeichnen
Donner: einmal in die Hände klatschen

Er hält die Hitze und die Kälte
Hitze: Schweiß auf Stirn wegwischen
Kälte: vor Kälte ‚bibbern‘, zittern

Er hält die Bösen und die Guten
Bösen: mit Zeigefinger ‚drohen‘
Guten: sich auf die Schulter klopfen

Er hält die Leisen und die Lauten
Leisen: leise singen mit Zeigefinger
vor dem Mund
Lauten: laut rufen mit Hand hinter
dem Ohr

Er hält die Großen und die Kleinen
Großen: rechte Hand nach oben
Kleinen: linke Hand nach unten

Er hält auch dich und mich
Dich: auf andere zeigen
Mich: auf sich selbst zeigen

Fürbitten: versuchen frei zu formulieren:

Einleitung: Wir wollen nun miteinander unsere Bitten an Gott richten. Schaut noch einmal auf die Kärtchen in der Mitte. Denkt an das, was wir genannt haben. Können auch wir als Gotteskinder Gott für seine Schöpfung loben? Wo brauchen wir vielleicht Gottes Hilfe?

(Wenn Kinder nichts nennen können, ggf. Fürbitten mit Bezug auf die Kärtchen selber frei formulieren).

Guter Gott, wie auch dem Heiligen Franziskus, so möchtest Du auch uns die Augen für Deine gute Schöpfung öffnen. Du möchtest uns helfen, achtsam mit jedem Leben umzugehen. Jesus Christus hat uns dies als Dein Sohn vorgelebt. Mit seinen Worten wollen wir nun zu Dir beten im Vaterunser:

Vaterunser: ggf. mit einander gereichten Händen

Segen:

Guter Gott! Segne uns nun für den heutigen Tag.

Lass uns als Gotteskinder mit offenen Augen und Ohren durch die Schöpfung gehen. Lass uns Stimmen hören, Vogelgesang, Hundegebell. Lass uns einander in die Augen sehen können und Blumen und Sonne erblicken. Lass uns den Geruch von Blumen riechen und genießen. Lass uns frisches Obst und gutes Essen schmecken. Lass uns lebendige und frohe Menschen als Kinder Gottes sein. Gib uns Kraft, wenn wir Dinge erleben müssen, die nicht so schön sind. Auch hier bist du bei uns und trägst uns als deine Kinder. Lass uns dich loben für die Schöpfung. Dazu segne uns heute und alle Tage der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!

Lied:

Mit der Erde kannst du spielen